vorne gebeugt stehend, löst mit der Rechten von dem erhobenen linken Fusse die Sandale, die Linke hielt einen Vogel (?); der Kopf nach rechts gewendet. H. 0·10. *Herr Fr. Trau.*
Beschr. Archaelog.-epigraph. Mitth. II (1878), S. 152 Nr. 21.

114. Sogenannte Spesfigur, archaisirend, mit Modius, aufgelöstem Haar und einer Art Schärpe um die Brust. Die Rechte ist nicht wie gewöhnlich an die Brust, sondern an die rechte Halsseite gelegt. H. 0·064. *Herr Fr. Trau.*

115. Köpfchen, jugendlich, männlich (?), mit römischem Helm mit Stirnkamm und Nackenschutz. H. 0·05.
Prinz E. zu Windisch-Grätz.

116. Strauss mit gehobenen Flügeln schreitend. H. 0·085.
Herr Fr. Trau.

117. Widder, die Füsse durch einen schmalen Streifen verbunden. L. 0·55. H. 0·05. *Herr Fr. Trau.*

118. Greif schreitend, mit gesenktem Kopfe und weit aufgesperrtem Rachen, am Rücken grosse muschelförmige Flügel. Auf antiker Standplatte. L. 0·09. H. 0·07. *Herr Fr. Trau.*

119. Adler, sitzend, mit Blitz in den Fängen; war, wie die Spuren zeigen, zur Verkleidung der Stirnseite zweier dachförmig geneigter Flächen bestimmt. Vielleicht von einem Signum legionis. H. 0·053. Untere Br. 0·06. *Herr Fr. Trau.*

120. Hochrelief-Büste einer Mänade von edelster Bildung; im wallenden Haar ein Epheukranz, die Rechte hält eine Syrinx vor die Brust, die Linke schultert einen Thyrsus. Vorzügliche Arbeit. Dürfte die Aussenbekleidung der Volute einer Sessellehne gebildet haben. L. 0·07. H. 0·072. *K. k. österr. Museum.*

121. Büste einer jugendlichen Bacchantin mit Nebris, Weinlaub im Haare, von dem zwei grosse Trauben herabhängen, Blume ober der Stirn; wächst aus Blättern über einem vierseitigen gegliederten Sockel heraus, der eine regelmässige viereckige Höhlung hat. Hinten ein grosser senkrecht abstehender, rechtwinkelig aufwärts abgebogener vierkantiger Haken. H 0·09.
Oberstlieutenant O. Vötter.

122. Applique: Reliefkopf, hohl, helmartig bedeckt mit einem umgekehrten Elephantenkopf; unter dem Kinne eine ornamentale Stütze. Wohl Personification Afrikas. H. 0·102.
Herr Fr. Trau.

---

123. Relief-Platte, getrieben: Diana in übermässig schlanken Proportionen in bauschigem, ungegürteten Aermelchiton mit tiefem Ueberfall; die Linke hält den eingeritzten Bogen, die Rechte langt einen Pfeil aus dem Köcher. Gesicht unförmlich gross und plump, zu ihren Füssen ein Hund. Die Contouren sind theils eingeritzt, theils gepunzt. Beschlag (eines Schildes?) H. 0·106. Br. 0·052.
Herr Fr. Trau.
Beschr. Arch. Epigr. Mitth. V. (1881) S. 108, Nr. 330.